

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN

BBB Christentum, Theologie

Kirchengeschichte

Personale Informationsmittel

Sébastien CHÂTEILLON

Gegen Calvin

EDITION

- 15-4** ***Gegen Calvin*** = Contra libellum Calvini / Sebastian Castellio. Eingeführt, aus dem Lateinischen übersetzt und kommentiert von Uwe Plath. Hrsg. von Wolfgang F. Stammler. - Essen : Alcorde-Verlag, 2015. - 427 S. : Ill. ; 22 cm. - (Bibliothek historischer Denkwürdigkeiten). - ISBN 978-3-939973-62-1 : EUR 36.00
[#4443]

Der Fall Calvin ist in den letzten Jahren öfters wieder aufgegriffen worden. Die Literatur zu Calvin selbst ist umfangreich und bietet ein anschauliches Bild des Wirkens dieses Reformators, um dessen Ruf es nicht zum besten steht.¹ Dies hat nicht zuletzt damit zu tun, daß Calvin zwar von einer großen theologischen Gelehrsamkeit war, aber doch eine ausgesprochen unduldsame Haltung gegenüber anderen Auffassungen in religiösen Dingen an den Tag legte. Paradebeispiel dafür dürfte die Verfolgung von Michael Servet sein, der bereits eindringliche Publikationen aus demselben Verlag wie das hier anzuzeigende Buch gewidmet sind.²

¹ ***Die Tyrannei der Tugend*** : Calvin und die Reformation in Genf / Volker Reinhardt. - München : Beck, 2009. - 271 S. : Ill., Kt. ; 23 cm. - ISBN 978-3-406-57556-3 : EUR 24.90 [#0654]. - Rez.: **IFB 10-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz302265090rez-1.pdf> - Eine knappe Biographie bietet: ***Johannes Calvin*** : Leben und Werk des Reformators / Christoph Strohm. - Orig.-Ausg. - München : Beck, 2009. - 128 S. : Ill. ; 18 cm. - (Beck'sche Reihe ; 2469 : C. H. Beck Wissen). - ISBN 978-3-406-56269-3 : EUR 7.90 [#0701].

² Siehe vor allem ***Das Manifest der Toleranz*** : über Ketzer und ob man sie verfolgen soll / Sebastian Castellio. Aus dem Lateinischen von Werner Stingl. Mit einer historischen Darstellung von Hans R. Guggisberg. Hrsg. und eingeführt von Wolfgang F. Stammler. - Essen : Alcorde-Verlag, 2013. - 439 S. : Ill. ; 22 cm. - (Bibliothek historischer Denkwürdigkeiten). - Einheitssacht.: De haereticis an sint perse-

Der Alcorde-Verlag bietet auch mit dieser neuesten, sehr empfehlenswerten Publikation in seiner **Bibliothek historischer Denkwürdigkeiten**, die sich graphisch und buchgestalterisch an die frühere Reihe des Manesse-Verlags **Manesse Bibliothek der Weltgeschichte** anlehnt, einen wertvollen Baustein zur besseren Würdigung von Sebastian Castellio (Sébastien Châteillon), und damit der frühneuzeitlichen Religionsgeschichte (S. 19). Weil aber das Problem des religiösen Fanatismus nicht der Vergangenheit angehört, ist dem Buch auch Aktualität zu bescheinigen, denn religiöser und moralistischer sowie auch zivilreligiöser Fanatismus läßt sich leider nur allzu leicht erzeugen und entfaltet dann seine demokratie- und toleranzfeindlichen Wirkungen. Von wem dabei heute die größte Gefahr in Sachen Intoleranz ausgeht, wäre eine echte Debatte wert, doch bräuchte es dafür auch ein Klima der offenen Diskussionen, um das es im heutigen Deutschland nicht gerade zum besten bestellt ist.³

Das Buch⁴ Castellios ist in einer Art dialogischer Struktur verfaßt. Es handelt sich somit um eine Art fortlaufenden Kommentar zu Aussagen Calvins, die auf ihren argumentativen Kern abgeklopft werden, aber auch auf die Logik und die moralische Haltbarkeit. Natürlich spielen hierbei exegetische Fragen eine nicht unerhebliche Bedeutung, steht doch bei jeder Applikation biblischer Texte die Frage im Raum, ob diese Applikation erstens sinnvoll ist und zweitens überhaupt aus dem Text selbst so abgeleitet werden kann. Das sieht man exemplarisch an den komplizierten Fragen, die mit der jeweiligen Rolle von Wort und Schwert, von geistlicher Führung und weltlicher Obrigkeit zusammenhängen. Wie hat Jesus gewirkt, wie hat Petrus dies aufgenommen? Kann man aus der Tatsache, daß Petrus mit dem Schwert in der Hand Jesus verteidigen wollte, dieser es ihm aber verwehrte, irgend etwas ableiten? Die Diskussion zwischen Calvin und „Vaticanus“, als der sich Castellio hier inszeniert, wirft die Fragen auf, wo Milde, wo Strenge anzuwenden ist, ja was die wirkliche Milde in Religionsdingen sei. Letztlich zielt Castellio darauf ab, die guten Hirten, die in der Nachfolge Christi stehen, von den schlechten Hirten zu scheiden, die „sich am Fleisch der Schafe weiden und nach Blut dürsten“ (S. 279). Man dürfe diesen Letzteren beim Blutvergießen nicht gehorsam sein – Gewalt hat also in der Religion nichts verloren. Darin liegt auch der höchst aktuelle Kern der frühneuzeitlichen Toleranzdebatte.⁵

quendi <dt.>. - ISBN 978-3-939973-61-4 : EUR 36.00 [#3427]. - Rez.: **IFB 14-1**
<http://ifb.bsz-bw.de/bsz398348200rez-1.pdf>

³ Siehe dazu **Massendemokratie** : über den historischen Kompromiß zwischen Liberalismus und Sozialismus als Herrschaftsform / Peter Furth. - Waltrop : Manuscriptum, 2015. - 196 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-944872-19-3 : EUR 24.00 [#4401]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

⁴ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1063050715/04>

⁵ Siehe auch **Toleranzdiskurse in der Frühen Neuzeit** / hrsg. von Friedrich Vollhardt unter Mitarb. von Oliver Bach und Michael Multhammer. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2015. - VI, 422 S. : Ill. ; 24 cm. - (Frühe Neuzeit ; 198) (Edition Niemeyer). - ISBN 978-3-11-044213-7 : EUR 99.95 [#4332]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

Der Band enthält eine solide Einführung von Uwe Plath, dem wir auch eine grundlegende Monographie zum Thema Calvin und Servet verdanken.⁶ Ansonsten ist das sehr schön ausgestattete Buch ein Lesegenuß, weil es auch inhaltlich alle Zutaten bereitstellt, die für die Beschäftigung hilfreich sind: Es wird neben der Schrift selbst im Anhang erstens das Vorwort zur Erstausgabe von 1612 abgedruckt (S. 283 - 295), dann ein Gruß Castellios an den englischen König Eduard VI. (S. 297 - 312), ein Auszug aus Castellions Annotationen zur Heiligen Bibel über 2. Kor. 10,4 sowie 1. Tim 1 (S. 313 - 317), sodann auch den wichtigen Bericht Castellios über den Tod Servets (S. 319 - 330). Ein weiterer Text Castellios betrifft die Anfänge der Wirksamkeit Calvins in Genf, gefolgt von einem Brief. Ein ausführlicher Anmerkungs- teil erschließt die Text auf vorzügliche Weise (S. 341 - 407). Ein Quellen- und Literaturverzeichnis ist selbstverständlich vorhanden, ebenso ein Ver- zeichnis der Bibelstellen und ein Personenregister. Damit bleibt kein Wunsch offen.

Jeder, der sich für die grundlegenden Kontroversen religionsgeschichtlicher bzw. religionspolitischer Art interessiert, sollte auch diese höchst spannende Publikation zur Kenntnis nehmen, die weite Verbreitung verdient.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz433735244rez-1.pdf>

⁶ **Der Fall Servet und die Kontroverse um die Freiheit des Glaubens und Ge- wissens** : Castellio, Calvin und Basel 1552 - 1556 / Uwe Plath. Hrsg. von Wolf- gang F. Stammler. - Essen : Alcorde-Verlag, 2014. - 455 S. :Ill. ; 22 cm. - (Begleit- band zur Bibliothek historischer Denkwürdigkeiten). - Zugl. leicht bearb. Fassung von: Basel, Univ., Diss., 1972 u.d.T.: Plath, Uwe: Calvin und Basel in den Jahren 1552 - 1556. - ISBN 978-3-939973-63-8 : EUR 32.00 [#3663]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz414117603rez-1.pdf>